

BTV Marktupdate

Ein Rückblick auf ein turbulentes erstes Halbjahr

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Der Krieg in der Ukraine, Lieferkettenengpässe, Rezessionsängste, Rohstoffknappheit und Inflation haben die letzten Monate geprägt. Der Finanzmarkt hat dementsprechend eine deutliche Korrektur erlebt. Wir haben für Sie die historische Aktienmarktentwicklung anhand des S&P 500 Index analysiert.

Ein turbulentes erstes Halbjahr 2022 liegt hinter uns

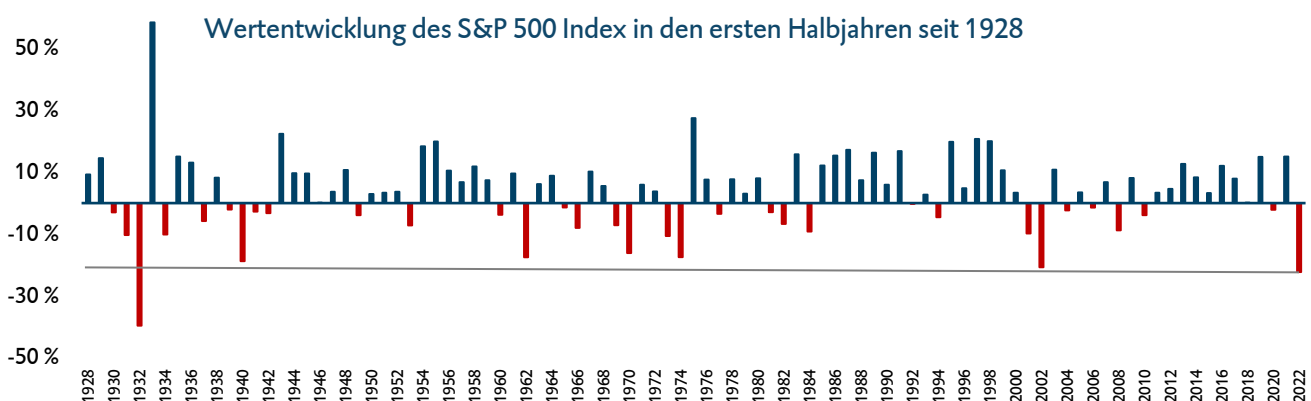
Das Jahr 2022 droht – sollte es so weiter gehen – eines der schlechtesten Jahre für den Finanzmarkt seit Beginn der Aufzeichnung zu werden. Der S&P 500 Index ist gerade dabei, die schlechteste erste Halbjahres-Performance seit 1932, während der Großen Depression, zu erzielen. Insgesamt hat der Index bis jetzt 22,3 % nachgegeben. Auch für Investoren mit einem traditionellem 60/40 Portfolio (60 % in Aktien und 40 % in Anleihen), sieht es nicht besser aus. 10-jährige Staatsanleihen haben bisher das schlechteste Halbjahr seit 1788 erzielt.

Blickt man zurück, gibt es aber durchaus Anlass zur Hoffnung: Denn historisch gesehen gab es nach den fünf schlechtesten ersten Halbjahren immer eine Erholung im weiteren Jahresverlauf. In vier von fünf Fällen hat der S&P 500 zudem als Reaktion auf ein schlechtes erstes Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte immer um mindestens 17 % zugelegt, in einem Fall hat der Index um 10 % zugelegt. *

Zunahme der Konjunkturrisiken und Abschwächung der Wachstumsdynamik für 2022 erwartet

Die steigende Inflation und das höhere Zinsniveau haben einen Anstieg der Konjunkturrisiken herbeigeführt. Der Krieg in der Ukraine sowie die Null-Covid-Politik Chinas haben diesen Effekt verschärft. Für den restlichen Jahresverlauf erwarten wir eine aggressivere Notenbankpolitik, welche die Märkte zwar weiter belastet, aber mehr Flexibilität für das nächste Jahr schafft.

Doch trotz der angestiegenen Konjunkturrisiken gehen wir davon aus, dass die Weltwirtschaft im heurigen Jahr weiterhin wächst. Dies ist vor allem auf die starke Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn zurückzuführen, die der Weltwirtschaft weiterhin Schub verleiht. Auch die soliden Unternehmensbilanzen mit geringer Verschuldung sowie ein gut ausgelasteter Arbeitsmarkt deuten auf eine positive Entwicklung der Wirtschaftsaktivitäten hin.



Quellen: Bloomberg Finance LP; Stand: 21.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Beachten Sie bitte, dass dieses Investment auch mit **Risiken** verbunden ist. Darstellung in USD. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen.

BTV Marktupdate

Ein Blick nach vorne nach einem turbulenten ersten Halbjahr

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Allerdings wird sich die Wachstumsdynamik durch das höhere Zinsniveau für den weiteren Jahresverlauf eintrüben. Dies soll laut unserer Einschätzung nach in diesem Jahr zu keiner Rezession führen aber einen deutlichen Anstieg der Konjunkturrisiken für 2023 bedingen.

Unser Fazit und Einschätzung der weiteren Entwicklung

Das Marktumfeld wird also in den nächsten Monaten noch volatil und sowohl auf der Renten- und Aktienseite herausfordernd bleiben. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Diversifikation, auch zwischen den unterschiedlichen Anlageklassen. So macht beispielsweise derzeit der Fokus auf Qualitätsaktien mit einem soliden Geschäftsmodell, beständigen Cashflows und stabilen Margen Sinn. Auch der

Rentenbereich sollte breit über Emittenten, Bonitäten und Laufzeiten diversifiziert werden. In diesem Segment sind zuletzt höhere Renditen zu verzeichnen. Allerdings besteht noch ein weiteres Zinsrisiko.

Rohstoffinvestments sowie Absicherungsstrategien im alternativen Segment profitierten seit Jahresanfang von der Rohstoffknappheit bzw. der erhöhten Volatilität. Bei den Energierohstoffen rechnen wir für die kommenden Monate mit keiner deutlichen Preiserhöhung. Industrierohstoffe könnten leicht zurückkommen, aber die Vorratshaltungspolitik der Unternehmen stabilisiert nach unten.

*Quellen: Bloomberg Finance LP; Stand: 21.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Beachten Sie bitte, dass Investments in Wertpapiere auch mit **Risiken** verbunden sind.

Haftungsausschluss

Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus zu bestimmen sind. Bei diesen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Beachten Sie bitte, dass Investments auch mit Risiken verbunden sind. Der Verfasser behält sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben, ausdrücklich vor; Stand: 30.06.2022, 16.00 Uhr.